

ANMELDUNG:

Verbindliche Anmeldung zum Fachtag gegen Gewalt in der (häuslichen) Pflege **bis zum 26.07.2024:**

Bitte geben Sie einen Hauptworkshopwunsch und eine Alternativauswahl für den Nachmittag an.

Anmeldung über den QR-Code oder unter www.landkreis-heidenheim.de/gleichstellung



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Tagungsgebühr beträgt **30 €** (inklusive Getränke und Verpflegung / auch vegetarisch)
Nach Zahlung der Tagungsgebühr erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie am Fachtag.

Storno:

Nach dem 01.09.2024 kann die Tagungsgebühr nicht mehr erstattet werden. Sie können aber eine Vertretung benennen.

ZIELGRUPPE:

- Fachkräfte und Auszubildende in der Altenpflege, Altenhilfe oder in Kommunen
- Mitarbeitende in Betreuungsdiensten
- pflegende Angehörige
- Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit
- Interessierte

Bei Fragen:

Karin Niederführ
Sekretariat Gleichstellungsbeauftragte
Landratsamt Heidenheim
Telefon: 07321 321-2586
(Do. 13 – 17 Uhr und Fr. 9:30 – 12 Uhr)
k.niederfuehr@landkreis-heidenheim.de

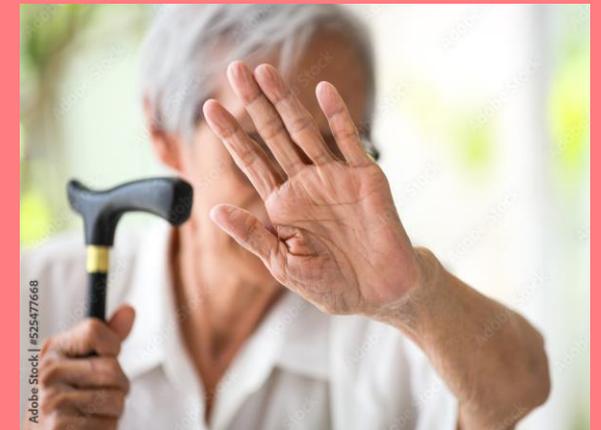
Eine Veranstaltung des Netzwerkes gegen Gewalt im sozialen Nahraum im Landkreis Heidenheim

mit Unterstützung

- der Behindertenbeauftragten
- des Fördervereins Sicherer Landkreis und
- der Kommunalen Pflegekonferenz (finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat)

FACHTAG

GEGEN GEWALT IN DER (HÄUSLICHEN) PFLEGE



Dienstag, 15.10.2024
9:00 – 16:30 Uhr

Haus der evangelischen Kirche
Bahnhofstraße 33, 89518 Heidenheim

Einführung

Über Gewalt in der Pflege wird nicht gesprochen, dennoch ist es ein (fast) alltägliches Phänomen.

Aggressionen und Gewalt in der Pflege entstehen aus Überforderung, Verunsicherung, mangelnder Anerkennung, dem Gefühl allein gelassen zu werden, sowohl auf Seite der Pflegekräfte als auch bei Angehörigen und den zu Pflegenden.

Häufig berichten die Medien über die extremen Fälle mit großem Ausmaß.

Was ist aber mit den alltäglichen kleinen Konflikten, in denen jede/jeder Opfer wie auch Täter sein kann? Müssen diese Fälle unausgesprochen bleiben oder wie kann mit dem Thema in den Einrichtungen bzw. im Alltag umgegangen werden?

Wann beginnt überhaupt Gewalt?

Aufbauend auf den Erkenntnissen zu Ursachen und zur Entstehung von Gewalt sollen in Workshops praxisorientiert Wege zur Prävention erarbeitet werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und den fachlichen Austausch



Regina Bass
Mitarbeiterin der Behindertenbeauftragten



Veronika Bruckner
Pflegestützpunkt



Susanne Dandl
Vorsitzende Netzwerk gegen Gewalt im sozialen Nahraum

PROGRAMM

Fachtag Gewalt in der (häuslichen) Pflege Dienstag, 15.10.2024, 9:00 – 16:30 Uhr

Haus der evangelischen Kirche
Bahnhofstraße 33, 89518 Heidenheim

9:00 – 9:30 Uhr **Ankommen**

9:30 – 9:45 Uhr **Begrüßung durch Susanne Dandl**
Vorsitzende Netzwerk gegen Gewalt im sozialen Nahraum

Grußwort von Matthias Schauz,
Sozialdezernent Landratsamt Heidenheim

9:45 – 11:00 Uhr **Impulsvortrag „Gewalt in der Pflege“**
Referentin: Bianca Berger

Gewalt in Einrichtungen und Organisationen kann jeden und jede betreffen – alle Akteurinnen und Akteure können in die Lage kommen, Gewalt zu erfahren oder auszuüben. Das Thema pendelt in der Altenhilfe häufig zwischen Tabuisierung oder Skandalisierung. Es werden Handlungs- und Schutzkonzepte vorgestellt, mit dem Ziel, Gewalterfahrungen zu vermeiden oder zu reduzieren.

11:15 – 12:30 Uhr **Impulsvortrag „Demenz und Gewalt“**
Referentin: Ulla Rheyle

Eine dementielle Erkrankung stellt eine zusätzliche Belastung in der Pflege dar und bedeutet häufig eine „gewaltige“ Herausforderung für Pflegenden im häuslichen und stationären Bereich.

Wie können wir uns in die innere Welt von Erkrankten einfühlen und gleichzeitig so abgrenzen, dass es nicht zu gegenseitiger Überforderung kommt? Welche Haltungen und Verhaltensweisen können wir pflegenden Angehörigen ans Herz legen, damit Liebe und Verständnis füreinander auch unter dieser extremen Herausforderung eine Chance haben?

12:30 – 13:30 Uhr **Pause**

13:30 – 15:30 Uhr **Workshops**

15:30 – 15:45 Uhr **Pause**

15:45 – 16:30 Uhr **Ergebnispräsentation und Ende**

Workshop 1

Gewaltsituation in der familiären Pflege erkennen und verhindern

Leitung: Ulla Rheyle, Gerontologin, Supervisorin
(WIT Uni Tübingen)

Anhand von konkreten Fallsituationen erkennen wir klassische Konstellationen zur Entstehung von Gewalt in der familiären Pflege und bedenken Strategien zu einem hilfreichen Umgang damit.

Workshop 2

Gewaltsituation in der ambulanten Pflege erkennen und lösen

Leitung: Bärbel Gekeler, ehemalige Leiterin der ÖSST
Heidenheim

Wann beginnt Gewalt in der ambulanten Pflege? Wie kann man mit Aggressivität oder Gewalttätigkeit von Seiten der Pflegebedürftigen umgehen? Im Workshop wird der Frage nachgegangen, wie wir das Bewusstsein für Gewalt in der Pflege schärfen können, um Lösungsstrategien zu entwickeln.

Workshop 3

Gewaltsituation in der stationären Pflege und sonstigen Wohnformen erkennen und lösen

Leitung: Dagmar Hennings, Wilhelmshilfe Göppingen und Bianca Berger, Dipl.-Pflegerin (FH)

Im Jahr 2019 wurde die Wilhelmshilfe mit Gewaltvorfällen konfrontiert. Daraufhin wurde ein umfangreiches Projekt gestartet, um die Gewaltereignisse aufzuarbeiten.

Im Workshop wird das Haltungskonzept, insbesondere das Verfahren, vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert.